

Abstracts der Referentinnen und Referenten

1. Prof. Dr. Volker Grabowsky (Universität Hamburg)

Phra Wihan oder Phreah Vihear: Historische und politische Hintergründe der aktuellen Kontroverse zwischen Thailand und Kambodscha

Schon die unterschiedliche Aussprache und Schreibung dieses einzigartigen Hindu-Tempels aus dem 11. Jahrhundert spiegelt seine große symbolische Bedeutung im gegenwärtigen emotional stark aufgeladenen Konflikt zwischen Thailand und Kambodscha wider. Der Vortrag beleuchtet die historischen Hintergründe des Streits um den unmittelbar an der thailands-kambodschanischen Grenze gelegenen Tempel. Insbesondere wird das Urteil des Internationalen Gerichtshofs von Den Haag aus dem Jahre 1962 im Hinblick auf die staatliche Zugehörigkeit des Tempels sowie der umstrittenen Grenzzone von 4,6 km² untersucht. Abschließend wird der Frage nachgegangen, welche Faktoren mehr als vier Jahrzehnte später zur Registrierung des Tempels als kambodschanisches Weltkulturerbe der UNESCO geführt haben und wie die kontroversen Reaktionen in Thailand selbst zu erklären sind.

2. Prof. Dr. Ampha Otrakul (Chulalongkorn University, Bangkok)

Alltagssprüche von Lastwagen- und Taxifahrern als Volkskommunikation in der modernen Großstadt Thailands

Für alle, die schon einmal in Bangkok im Stau gestanden haben, sind die kurzen Sprüche, die die Taxi- und Lastwagenfahrer hinten auf ihre Fahrzeuge geklebt haben, ein vertrautes Bild. Diese Sprüche spiegeln humorvoll die Alltagsweisheiten der einfachen Leute – hier der Taxi- und Lastwagenfahrer – wider. Sie stellen Kontakte zwischen den Verkehrsteilnehmern her und bauen dadurch Streß, der von den ständigen Verkehrsstaus verursacht wird, ab. Auch diese Form der Kommunikation im modern und nicht einfachen Großstadtd Geschehen zeigt deutlich die Geisteshaltung und die Lebenseinstellung der Thailänder.

3. Prof. Dr. Marin Trenk (Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt)

Das rohe und das gekochte *laap*: Aneignung und Ausgrenzung einer thailändischen Regionalküche

Thailands Nordosten gilt als marginalisierter Landesteil. Aber die Esskultur der Region hat in der letzten Zeit Bangkok und das ganze Land erobert. Der Vortrag möchte die Komplexitäten der nationalen Aneignung einer expansiven Regionalküche erkunden. Einige lokale Gerichte werden angeeignet, dem thailändischen Geschmack angepasst und finden Eingang in die im Entstehen begriffene Nationalküche. Damit aber werden sie „ent-ethnisiert“ und „ent-regionalisiert“. Andere Gerichte dagegen werden ausgegrenzt, allen voran rohe Speisen wie *laap*, das ikonische Gericht des Isan. Während bestimmte rohe Gerichte früher aus kulturellen Gründen abgelehnt wurden, geschieht dies heute unter Berufung auf medizinische Argumente. Bewohner des Isan reagieren darauf, indem sie einige rohe Speisen in Marker ihrer ethnisch-regionalen Identität verwandeln. Unterstützt werden diese lokalen Strategien

durch globale Trends (Sushi!), die den Geschmack des Isan zunehmend auch für die Haute Cuisine Bangkoks unwiderstehlich machen.

4. Prof. Dr. Andreas Hartmann (Westf. Wilhelms-Universität Münster)

Der Kreislauf der Seide in Isan. Anthropologische Gedanken zu einem Kulturerbe in Gefahr

Mein Vortrag führt Sie in die Umgebung von Kantharalak im Grenzgebiet von Thailand, Kambodscha und Laos. Ich möchte von meinen persönlichen Begegnungen und Erfahrungen mit der ehrwürdigen Tradition der ländlichen Seidenweberei berichten und dabei einen Blick hinter die Kulissen werfen. Denn für die Menschen dort ist Seide kein gewöhnlicher Stoff, sondern Seide ist Leben, sie verbindet die Lebenden mit den Toten, die Vorfahren mit den Nachfahren und garantiert so den Fortbestand der Welt. Das macht sie wertvoll und unersetzlich. Das gibt ihr Kraft. Sie zirkuliert, und sie lebt im Kreislauf der Natur, im Kreislauf der Gesellschaft und im Kreislauf der Generationen. Sie lebt in der Spiritualität und in der rituellen Pflege dieser Kreisläufe. Doch in diesen Tagen zerreißt das Band dieser Kreisläufe, ihre Pflege ist der Zerstörung und der Verachtung preisgegeben. Seide lebt, doch nun sie ist vom Tode bedroht. Ich möchte mit meinem Vortrag für eine neue Behutsamkeit und auch für eine neue Wertschätzung gegenüber archaischen Glaubensvorstellungen werben, die der Seide ihre tiefe Bedeutung verleihen. Nur sie können, wenn wir Glück haben, verhindern, dass dieses lebendige Weltkulturerbe untergeht, dass nichts davon übrigbleibt als kalter, toter Stoff, hoffnungslos abgeschlagen im Vermarktungskampf der Textilbranche und profanisiert in den Vitrinen der kunsthandwerklichen Zurschaustellung.

5. Frank Schneeage (Zahnarzt, Hamburg)

Neue Zähne für den Isan: Erfahrungen aus einem königlichen Gesundheitsprojekt

Unter dem Patronat des Königs Bhumibol begeben sich im November jeden Jahres freiwillige Zahnärzte der Chulalongkorn Universität Bangkok mit Schwestern, Technikern, Soldaten sowie mobilem zahnärztlichen Equipment in die verschiedenen Regionen des Isan.

Die ländliche Bevölkerung des thailändischen Nordostens hat normalerweise keinen Zugang zu einer zahnmedizinischen Behandlung und wird mit diesem sehr gut organisierten und weltweit größten zahnärztlichen Hilfsprojekt einer medizinischen und zahnmedizinischen Basisversorgung zugeführt.

Den Hamburger Zahnarzt Frank Schneeage verbindet eine fast dreißigjährige jährige Freundschaft mit dem derzeitigen Vizedekan der Faculty of Dentistry, Ass. Prof. Dr. Pichian Angchanpen. Von ihm wurde er 1994 erstmalig zur Teilnahme am „Kings Mobile Dental Unit“ eingeladen und nimmt seitdem als ständiges Mitglied im November an diesem humanitären Einsatz teil. Der Beitrag soll mit Fotodokumenten aus der Innenperspektive eines thailändischen Hilfsprojektes berichten, sowie Dokument einer langen thailändisch-deutschen Freundschaft sein.

6. Chaiwat Thirapantu (Gastprofessor an der Universität Hamburg)

Zur aktuellen Lage in Thailand

Nach mehrmonatigen Demonstrationen der sogenannten Rothemden und Gelbhemden sowie vermehrten Gerüchten über einen bevorstehenden erneuten Militärputsch und diverser Verschwörungstheorien hat Abhisith Vejjajiva ein Dekret über die Auflösung des Parlaments erlassen. Die Thailänder werden also wahrscheinlich Anfang Juli wieder zur Wahl aufgerufen, um ihre Stimme für eine von ungefähr zehn politischen Parteien abzugeben. Welche Partei wird die Wahl gewinnen? Wird wieder eine Koalitionsregierung gebildet werden? Wie könnte diese aussehen? Was kommt noch nach der Wahl? Wird wieder Ruhe in die thailändische Politik zurückkehren oder ist eine Verschärfung der gegenwärtigen Konfrontation zu befürchten?